

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 60 (2005)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

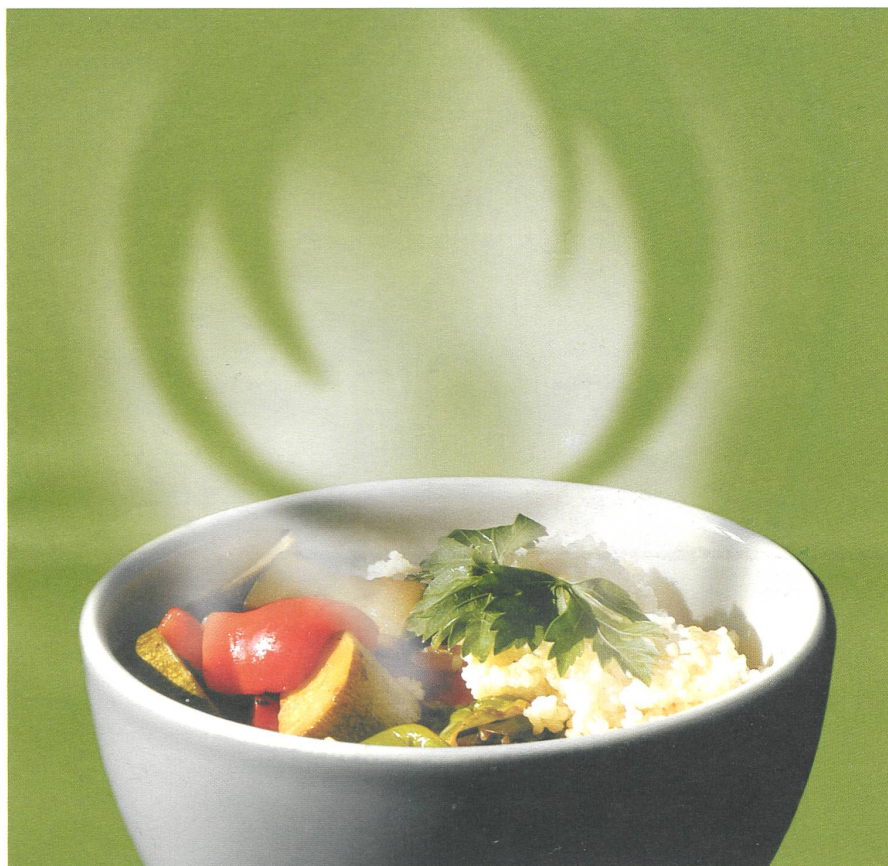
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



kultur 6>05 und politik

AZB CH-4901 Langenthal
PP/Journal

Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge



Genuss und Gesundheit im alltäglichen Clinch

«Supermärkte sind unökologisch», behauptet der Stuttgarter Journalist und Buchautor («Die Suppe lügt») Hans-Ulrich Grimm im k+p-Gespräch keck. Er warnt eindringlich davor, wie die Lebensmittelindustrie uns um den Verstand bringt und legt dazu Fakten aus der Hirnforschung nach. Für Aha-Erlebnisse sorgte auch Bertrand Matthäus von der Uni Münster im grossen Klassenzimmer der Biofarm Genossenschaft. Langjährige Studien der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel zeigen nämlich, was zuviel Wärme, zuviel Feuchtigkeit, zu lange Lagerfristen und zu viele kleine Fehler den kaltgepressten Speiseölen alles anhaben können. Zum Rausspeihen nachhaltig. **Seiten 20 und 22**

Hegen und pflegen der Knospe-Richtlinien

Die Biobewegung stöhnt über die wachsende Fülle von Weisungen und Richtlinien im eigenen Knospe-Regelwerk. Und das, obwohl die zuständige Kommission der Bio Suisse unter Führung von Präsident Res Bärtschi das hausgemachte Gesetzbuch nach eigenem Bekunden gut bäuerlich und so nachhaltig wie möglich hegt und pflegt. Denn kaum alles, was in den Ställen auf Kopfschütteln stösst, sei in Basel hausgemacht. Sondern Pflicht. Da nütze ein Richtlinienstopp wirklich nichts. Genauso wenig wie die verbissen geballte Faust im Sack oder der Abgang in die Bioverordnung des Bundes. k+p sprach mit Biobauer Bärtschi in Lützelfüh. **Seite 25**

Fruchtbarer Boden

Was ist ein fruchtbarer Boden? Können wir die Fruchtbarkeit der Böden beurteilen? Das Bioforum Schweiz sucht gemeinsam mit Praktikern, Forschern, Querdenkern und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vom 16. bis 17. Januar am 13. Möschberg-Gespräch Antworten. Kommen Sie auch? **Seiten 2/3**

Boden braucht Bio

FiBL-Chef Urs Niggli prophezeit den baldigen Ruf der Versicherungen nach dem Bioland Schweiz. Die nachhaltige Bodenbewirtschaftung sei ohne Biolandbau gar nicht möglich – und eine grössere Saugfähigkeit derselben ohne Bio nicht zu realisieren. **Seite 5**

Himmel und Erde

Theologie- und Ethik-Professor Hans Ruh hat sich 1985 in einem Referat auf der Zollikofer Rütli der Frage «Welchen Platz nimmt der Boden im Beziehungsnetz Mensch-Natur-Gott ein?» gestellt. Eine Rückschau. **Seite 9**

Goldene Lerchen

Pius Winzap aus Falera ist mit seiner Familie einer von neun innovativen Machern, denen im November eine Goldene Lerche der MUT-Stiftung zugeflogen ist. Dem Bündner Alpenarena-«Turbo» brachte sie einen Hauptpreis. **Seite 14**

Grübeln und Gwunder

Zwei von vier Biolandbau-Forschungstagungen mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Dies, obwohl Fredi Strasser noch brandneues und sofort umsetzbares Wissen ins Programm gesetzt hatte. Eine Bilanz. **Seite 16**